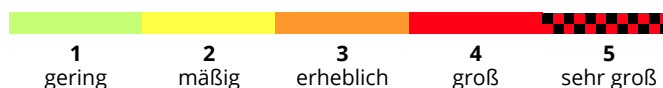
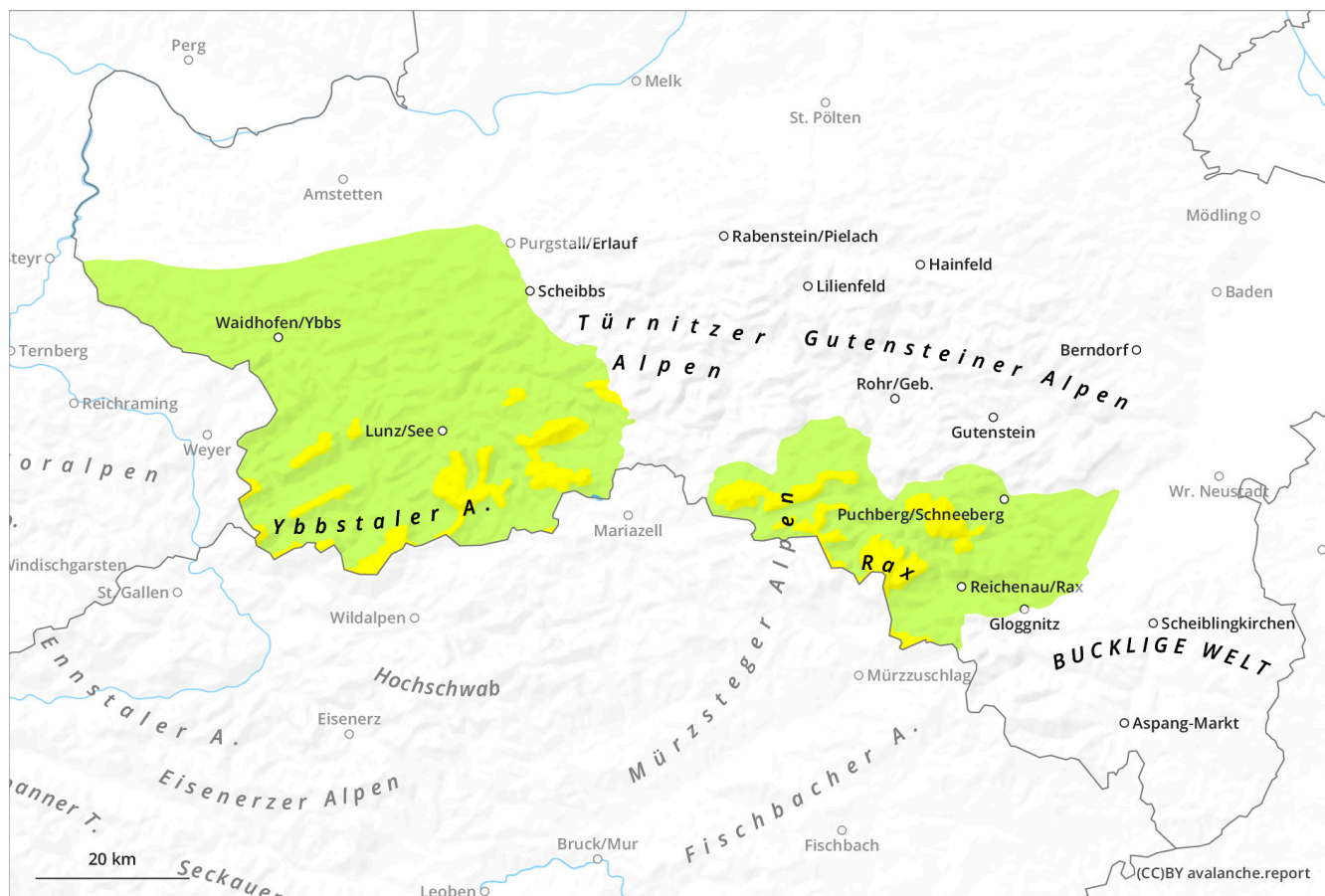
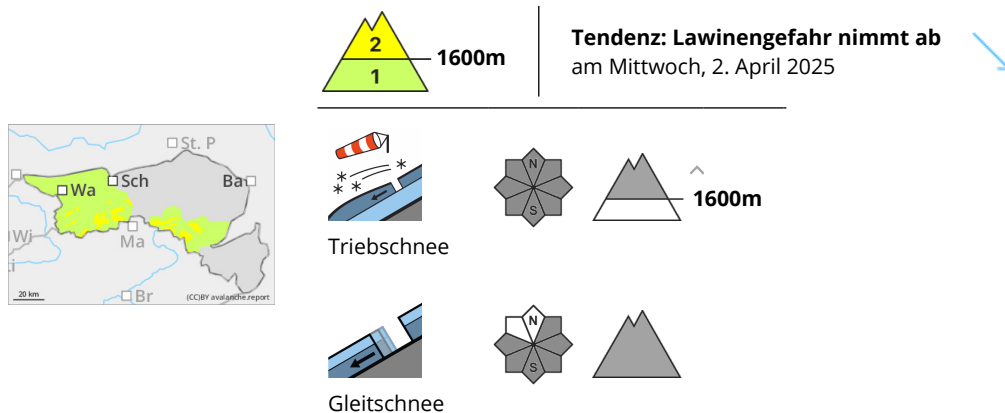


Tribschneeablagerungen in den Hochlagen weiterhin störanfällig!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Oberhalb von 1600 m mäßige Lawinengefahr - Tribschnee und Gleitschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1600 m mäßig. Die Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee befinden sich besonders hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden aller Expositionen.

Schneebrettlawinen können durch einen einzelnen Alpinist ausgelöst werden.

Aus sehr steilen, glatten Hängen können jederzeit spontane Gleitschneelawinen abgleiten.

Schneedecke

Frische Tribschneeablagerungen liegen größtenteils auf aperen Boden, nur in hohen, schattigen Lagen auf einer Altschneedecke, mit der sie ausreichend verbunden sind. Weiche Schwachschichten existieren vornehmlich innerhalb der frischen Auflage. Nässe vom Boden kann zu einem Reibungsverlust der Schneedecke führen.

Wetter

Am Dienstag bleiben die Nordstaulagen des niederösterreichischen Berglands bewölkt und es schneit immer wieder. Die Sichtbedingungen auf den Bergen sind teilweise eingeschränkt. Die Schneefallgrenze liegt in der Früh bei etwa 800 m und steigt im Laufe des Tages an. Der Wind weht kräftig aus Nordost. Die Temperatur auf 1500 m liegt zu Mittag bei etwa -4 Grad und steigt leicht an.

Tendenz

Am Mittwoch setzt sich langsam Hochdruckeinfluss durch und das Bergwetter wird milder und freundlicher. Die Lawinengefahr lässt - abgesehen von Nassschneerutschen - langsam nach.